



Griechenland braucht kein weiteres Totsparg-Programm

Griechenland braucht kein weiteres Totsparg-Programm
Griechenland braucht kein Totsparg-Programm. Europa und insbesondere Deutschland müssen jetzt klare Entscheidungen treffen, die nicht nur Griechenland, sondern auch Europa aus der Krise führen", so Gesine Löttsch, haushaltspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, anlässlich der heutigen Sitzung des Haushaltsausschusses, in der über das Anpassungsprogramm für Griechenland beraten wird. Löttsch weiter: "Ein klar denkender Mensch braucht nicht einen Tag darüber nachdenken, ob die Erweiterung des Rettungspaketes der richtige oder falsche Weg ist. Griechenland ist das größte Experimentierfeld in Europa. Schaffen es die Bundesregierung und die griechische Regierung, ein Land zu ruinieren und gleichzeitig das Geld der Vermögenden zu sichern? Wenn ja, ist das der Masterplan für Spanien, Italien und Portugal. Nur wenn sich die griechische Wirtschaft erholt und wieder mehr Steuern eingenommen werden, kann das Land seine Schulden zurückzahlen. Die weiteren Kürzungen von Renten, Löhnen und die Absenkung von Investitionen werden das Land noch tiefer in die Krise treiben. Die Finanzminister der Euro-Länder haben sich nicht auf die Rettung Griechenlands, sondern auf ein Sterbehilfe-Anpassungs-Programm geeinigt. Das ist zynisch. Wir brauchen eine europäische Zwangsanleihe auf hohe Vermögen. Nur so kommt Europa wieder aus der Krise." F.d.R. Beate Figgenger
Pressesprecher
Fraktion DIE LINKE. im Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon +4930/227-52800
Telefax +4930/227-56801
pressesprecher@linksfraktion.de
www.linksfraktion.de

Pressekontakt

Die Linke. im Bundestag

11011 Berlin

Firmenkontakt

Die Linke. im Bundestag

11011 Berlin

Nach der Bundestagswahl am 18. September 2005 setzt sich die Linkspartei-Bundestagsfraktion für die 16. Legislaturperiode aus 54 Abgeordneten zusammen. Sie trägt den Namen DIE LINKE..